



Der geschäftsführende Vorstand des Kraichgau-Raiffeisen-Zentrums, Jürgen Freudenberger (links), und Einkaufsleiter Christian Lutz vor der Baustelle des neuen Netto-Marktes.

Fotos: Ulrike Plapp-Schirmer

Erneuerung am alten Standort

BAD RAPPENAU Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum liegt mit seinen Bauarbeiten im Plan – Netto zieht Ende August um

Von unserer Redakteurin
Ulrike Plapp-Schirmer

Die Geschäfte gehen unvermindert weiter, auch, wenn links und rechts gebaut wird. Der Markt des Kraichgau-Raiffeisen-Zentrums in Bad Rappenau und der benachbarte Netto werden „grundlegend erneuert“, wie der geschäftsführende Vorstand, Jürgen Freudenberger, es beschreibt. Die neue Tankstelle läuft bereits seit über einem Jahr. Die Landtechnik zog im Oktober 2015 von der Raiffeisenstraße an ihren neuen Standort zwischen Riemen- und Babstatter Straße. „Komplett fertig sind wir Ende 2017“, sagt Prokurist und Einkaufsleiter Christian Lutz. Denn das genossenschaftliche Unternehmen hat noch einiges vor: das Freigelände wird verlegt, der alte Netto abgerissen, der eigene Markt erweitert. Die Kombination aus Handel, Tanken, Bauen, Garten und Freizeit bleibt an einem Standort erhalten.

Kaufkraft Freudenberger und Lutz wollen sich nicht auf den Tag genau festlegen. Doch geht alles nach Plan, wird der neue Netto Ende August, Anfang September am alten Standort der Landtechnik eröffnet. Im Gegensatz zum alten steht der



Am Sonntag erwartet das KRZ vor allem Fachpublikum bei der offiziellen Einweihung der Landtechnik, die zwischen Riemen- und Babstatter Straße zu finden ist.

neue Discounter vorn an der Straße. Nach dem Umzug wird der alte Netto abgerissen und der Raiffeisenmarkt um diese Fläche in westliche Richtung erweitert. „Wir wollen die Kaufkraft, die momentan noch abfließt, in Bad Rappenau halten“, nennt Jürgen Freudenberger das zentrale Ziel des umfassenden Projekts. Das sei auch von der Stadt aus-

drücklich gewünscht. Gemeint ist vor allem der Bereich Garten und Bauen, dessen Produktpalette deutlich erweitert wird.

Der Vertrag, den das KRZ mit Netto als Vermieter hat, läuft aus. Der Discounter wünscht sich zudem eine neue Aufstellung. Was vor 20 Jahren im Handel noch in Ordnung gewesen sei, gilt heute nicht mehr.

Maschinen-Schau

Die neue Landtechnik des Kraichgau-Raiffeisen-Zentrums hat ihren Standort zwischen Riemen- und Babstatter Straße auf dem alten Lidl-Gelände im Talweg 1. Seit Ende des vorigen Jahres läuft dort der Betrieb. Am kommenden Sonntag, 17. April, wird die neue Landtechnik eingeweiht: Zwischen 10 und 18 Uhr wartet dort die Verkaufs- und Servicemannschaft auf ein Fachpublikum, Landmaschinen werden ausgestellt. Die Besucher können auch eine **kleine Rasenfläche** besichtigen, die zugleich Demonstrationsfläche für einen Roboter-Rasenmäher ist. Jürgen Freudenberger sieht in solchen Produkten einen Markt der Zukunft. Durch die vergrößerte Fläche kann das KRZ diese nun vorhalten. rik

Nur eines funktioniert in Freudenbergers Augen unverändert: Tankstelle und Einzelhandel auf einem Gelände. „Wenn alles fertig ist, wird das entlang der Raiffeisenstraße zu einer Einheit verschmelzen.“

Der Markt werde zukünftig zwei Eingänge haben. Die Zahl der Parkplätze wird von 120 auf 220 erhöht. Hier hat das Kraichgau-Raiffeisen-

Zentrum Geld in die Hand genommen und die Parksituation beim Handelshof und bei den Schlossarkaden genau studiert. Freudenbergers Fazit wundert vielleicht. Dabei ist es sinnvoll: „Ebenerdige Parkplätze und gute Zufahrten, also die Erreichbarkeit und die Logistik auf dem Gelände, sind für den Kunden wichtiger als Sortimentstiefe und Preisgestaltung.“ Am Ende werden die Parkplätze 2,70 Meter breit sein. Die Autos, sagt Freudenberger, würde ja auch immer größer.

Standort Gut angenommen wird die neue Tankstelle. Besser, als die Automatentankstelle, die das KRZ in Bad Rappenau betrieben hat, und die eine bestimmte Kundengruppe ausschloss: die Älteren. Sieben Millionen investiert das Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum in Bad Rappenau, weitere zwei bis drei Millionen Euro für die Landtechnik. Auch diese Entscheidung hat sich bereits gelohnt: Die Landtechnik funktioniert an ihrem neuen Standort gut. „Wir betrachten dieses Projekt dann aber als vorläufigen Abschluss unserer wirklich umfassenden Investitionen in den zurückliegenden 15 Jahren an allen Standorten in Bad Rappenau, Eppingen, Sinsheim und Meckesheim“, sagt Freudenberger.